

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Dienstag den 2. April 1867.

(93—1) Nr. 2874.

## Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung des am Brzezaner Obergymnasium erledigten Directorpostens mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher Eintausend Einhundertfünzigfünf (1155) Gulden ö. W. und dem Ansprüche auf Decennalzulagen von je Einhundertfünf (105) Gulden ö. W. nach entsprechender 10-, beziehungsweise 20- und 30jähriger Dienstleistung im Lehramte wird der Concurs

bis Ende April l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten Competenzgesuche sammt den Nachweisungen über ihre Lehrbefähigung, die Kenntniß der Landessprachen, und ihre allfällige bisherige Verwendung im Lehramte innerhalb der Concursfrist bei der galizischen Statthalterei im Wege der vorgesetzten Behörden, oder wenn sie bis nunzu in keiner dienstlichen Verwendung gestanden sind, unmittelbar einzubringen.

Kemberg, am 16. März 1867.

Von der k. k. galizischen Statthalterei.

(90—3) **Concurs.** Nr. 4202.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle bei der neu zu errichtenden Postexpedition in St. Rochus in Krain wird hiemit der Concurs

bis zum 15. April l. J.

eröffnet. Mit diesem Dienstposten ist die Bestallung jährlicher 100 fl. und das Amtspauschale jährlicher 20 fl. verbunden, wogegen der Postexpedient vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar, oder hypothekarisch, oder in 5perc. Obligationen zu leisten und die Prüfung aus den Manipulationsvorschriften abzulegen hat.

Bewerber haben in den eigenhändig zu schreibenden Gesuchen das Alter, die Beschäftigung, das Vermögen und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest, am 24. März 1867.

A. k. Postdirection.

(95—1) Nr. 2709.

## Kundmachung.

Am 6. April d. J., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Licitation für die mehrjährige Vermietung der städtischen Krambude Nr. 11 in der Elephantengasse abgehalten werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(91—3) Nr. 2660.

## Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung wird kund gemacht:

1. Die Losung für den Stadtbezirk Laibach wird am 8. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathsaale vorgenommen werden, wozu die einheimischen Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1846, 1845 und 1844 gebornen Jünglinge und deren Vertreter, mit dem Beisatze vorgeladen, das in ihrer Abwesenheit die Losungszettel durch einen Stellvertreter werden gezogen werden.

2. Alle derzeit in Laibach anwesenden Fremden aus den drei militärpflichtigen Altersklassen, welche nach dem hohen Staatsministerialerlasse vom 13. Februar 1867, Z. 2294, in ihrem Aufenthaltsorte der Stellung zu unterziehen sind, werden aufgefordert, mit ihren Reiselegitimationen und den Ausweisen über die allenfalls erlangte Militärbefreiung versehen,

am 15. April 1867

in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(640—1) Nr. 4613.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Hude von Bresse wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Umschreibung des Weingartens Parzellen-Nr. 1008 und 1009 der Steuergemeinde Ornušklavas hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Kotnik von Ornušklavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 30. December 1866.

(641—1) Nr. 4295.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten hiermit erinnert:

Es habe Anna Pauliha von Oberlantsch wider dieselben die Klage auf Ersitzung und Umschreibung der Grundparzellen Nr. 1480, 1486, 1485 und 1062 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

25. Mai 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Pibernik von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. December 1866.

(272—2) Nr. 4445.

## Erinnerung

an die unbekanntem Anton Bene'schen Geschwister und die unbekannt wo befindliche Gertraud Bene.

Vom k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird den unbekanntem Anton Bene'schen Geschwistern und der unbekannt wo befindlichen Gertraud Bene hiermit erinnert:

Es habe Johann Peruz von St. Kanzian wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb.-Nr. 330 vorkommenden Hübrealität für die unbekanntem Anton Bene'schen Geschwister mit dem Uebergabevertrage vom 8. April 1807 haftenden, nicht angelegten Erbtheile, und der für Gertraud Bene mit dem Heirathsvertrage vom 26. August 1807 intabulirten, nicht ausgedrückten Heirathsprüche, sub praes. 6. December d. J., Z. 4445, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Rohman von Dobrušklavas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 7. December 1866.

(645—1) Nr. 3790.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Kovac von Oberkreuz gegen Franz Mauer von Amberg Hs.-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Mai 1865, Z. 1389, schuldiger 310 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden ganzen Kaufrechtshübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1018 fl. ö. W., gewilliget

und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 30. December 1866.

(682—1) Nr. 292.

## Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 31ten Jänner 1862, Z. 292, wird bekannt gemacht, daß am

26. April 1862

zur zweiten Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 480<sup>1/2</sup> und 485 ad Herrschaft Velbes hiergerichtlich geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. März 1867.

(619—3) Nr. 1392.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Saje die executive Versteigerung der dem Anton Jarz aus Unterforst gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 37 vorkommenden, zu Unterforst liegenden Hübrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1867.

(626—2) Nr. 5817.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. März d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen, zu der auf den

23. April d. J.

anberaumten dritten executiven Feilbietung der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. März 1867.

(606—3) Nr. 271.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Sircel von Topole Nr. 34, gegen Anton Heršak von Prem Nr. 8, wegen schuldiger 12 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb.-Nr. 9<sup>1/2</sup> vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 759 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,

22. Mai und

28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Februar 1867.